

Sitzung des Verwaltungsrats am 09. März 2020

Für die Modernisierung „Lüftungs- und Kälteanlagen sowie E-Verteiler“ im Unfallkrankenhaus Kalwang wurde die Schlussrechnung mit einem Betrag von EUR 298.201,15 genehmigt.

Für die Rehabilitationsklinik Tobelbad wurde die Durchführung baulicher Maßnahmen für die Kühlung in den Bereichen – Psychologie, Sozialberatung, Ergotherapie und Verwaltung im Erdgeschoß sowie für die Hydrotherapie, die Ärztliche Leitung und die Pflegedienstleitung im ersten Obergeschoß beschlossen. Ebenso beschlossen wurde die Erneuerung der Lüftungsanlagen für die Bereiche Physio- und Hydrotherapie. Für die genannten Vorhaben wurde ein Kostenrahmen von EUR 1.270.000,00 (exkl. MwSt.) grundsätzlich genehmigt.

Für die Beteiligung an der Erstellung von Ausschreibungsunterlagen für die begleitende Kontrolle zur Errichtung des Gebäudes „Haus B“ im Zusammenhang mit der Kooperation mit dem Land Salzburg und der Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft wurde ein Betrag von EUR 40.000.- grundsätzlich genehmigt. Dies entspricht einer Beteiligung von 50% des veranschlagten Kostenrahmens.

Im Rahmen von Betrieb, Wartung, Weiterentwicklung und 2nd Level Support für das Standardprodukt EFEU wird für das Jahr 2020 für das Competence Center EFEU ein Kostenrahmen von EUR 2.350.000,00 genehmigt. Anfallende Kosten werden aus diesem Erdgeschoß Kostenrahmen anteilmäßig nach einem verursachungsgerechten Verrechnungsmodell an die UV-Träger weiterverrechnet.

Aus dem im Jahr 2018 beschlossenen Rahmenbetrag für das Projekt „Krankenhausinformationssystem Modular“ (KIM) wurde der Ankauf von Hard- und Softwareinfrastruktur zum Betrieb des künftigen Krankenhausinformationssystems inklusive Wartung im Zuge eines Abrufs bei der Bundesbeschaffung GmbH um EUR 523.797,60 beschlossen. Ebenso wurde die Anmietung und der Betrieb eines Host-Systems für das bestehende Krankenhausinformationssystem der AUVA für den Zeitraum von 01.05.2020 bis 30.04.2025 um insgesamt EUR 5.508.352,00 beschlossen.

Die per 15. Februar 2020 für die Jahre 2021 bis 2024 zu erstellende Gebarungsvorschaurechnung wurde genehmigt. Sie sieht einen Bilanzverlust in Höhe von EUR 28 Millionen für 2021, in Höhe von EUR 17 Millionen für das Jahr 2022 und von EUR 8 Millionen für 2023 vor. Für das Jahr 2024 wird ein Bilanzgewinn von einer Million Euro angenommen.

Gemäß den geltenden Veranlagungsrichtlinien wurden die strategische Portfoliozusammensetzung, der Zielertrag sowie die Risikolimits für das Jahr 2020 beschlossen.

Der Jahresbericht für 2019 über die Veranlagungen der AUVA wurde zur Kenntnis genommen.

Für die Personalsuche wurde der Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit einer Fachfirma beschlossen, die ein Online-Karriereportal betreibt. Der Auftragswert beträgt jährlich rund EUR 77.400,00, die maximale Laufzeit der Rahmenvereinbarung beträgt vier Jahre, der Gesamtwert daher rund EUR 309.600. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand.

Die Organisationseinheiten „Personalabteilung“ und „Abteilung für Personalentwicklung“ wurden zur Abteilung „Human Resource Management“ zusammengeführt.